



Fachklinik Eußerthal

Reha-Klinik mit ausgezeichneter Expertise
für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen

Information für Beratungsstellen
und Zuweisende



Deutsche
Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz
Fachklinik Eußerthal

Ein abstinentes Leben mit beruflicher Perspektive

Wir helfen erwachsenen Frauen und Männern, ihre Abhängigkeitserkrankung zu überwinden. Unser Ziel ist es, dass sie dauerhaft abstinent leben und ihren Alltag und Beruf wieder bewältigen können.

Dabei steht der Mensch mit seiner persönlichen Geschichte im Mittelpunkt. Deshalb sind unsere Reha-Leistungen so erfolgreich.

Denn eine Abhängigkeitserkrankung hat nicht nur unterschiedliche Ursachen, sondern immer auch körperliche, psychische und soziale Folgen. Auch das haben wir im Blick. Bei Bedarf beziehen wir die Angehörigen mit ein und legen großen Wert auf die berufliche Orientierung unserer Patientinnen und Patienten.

Eine Besonderheit unserer Klinik: Alle unsere Patientinnen und Patienten sind in Einzelzimmern untergebracht. Ist es notwendig, können Frauen besonders geschützt werden. Die Klinik ist barrierefrei.

Hinweis:

Auf unserer Internetseite www.fachklinik-eusserthal.de finden Sie speziell für Ärzte und Therapeuten sowie für Suchtberatungsstellen ausführliche Informationen.

Inhalt

- 5 Unsere Daten kompakt zusammengefasst
- 7 Indikation - Was wir behandeln
- 9 Der Weg zur Reha - nahtlos von Entgiftung zur Entwöhnung
- 9 Behandlungskonzept -
Beziehung von Patient und Therapeut entscheidend
- 10 Unser Rehabilitationsziel:
eigenverantwortliches Leben mit beruflicher Perspektive
- 10 Unsere Rehaprogramme - individuell und passgenau
- 11 Vor der Therapie steht die Diagnostik
- 13 Angehörige sind wichtiger Teil des Erfolgs
- 13 Unsere Therapieangebote - gesundheits- und berufsorientiert
- 19 Wohnen: Einzelzimmer in fester Wohngruppe
- 19 Auch nach der Reha abstinent bleiben
- 20 Qualitätsmanagement nach QMS-REHA



Unsere Daten kompakt zusammengefasst

Kontakt Daten

Fachklinik Eußerthal
Klinik zur Rehabilitation Abhängigkeitskranker
Klinikstraße 1
76857 Eußerthal
www.fachklinik-eusserthal.de

E-Mail: fachklinik-eusserthal@drv-rlp.de

Telefon: 06345 20-0

Fax: 06345 20-119

Träger

Deutsche Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz
67340 Speyer

Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung,
gesetzliche und private Krankenkassen,
Selbstzahler, die Aufwendungen für die
Rehabilitation sind beihilfefähig.

Klinikleitung

Ärztlicher Direktor
Dr. med. Thomas Korte
Facharzt für Innere Medizin
Suchtmedizinische Grundversorgung

Telefon: 06345 20-100

E-Mail: thomas.korte@drv-rlp.de



Kaufmännischer Direktor

Ralf Rohde
Diplom Wirtschaftsingenieur

Telefon: 06345 20-222

E-Mail: ralf.rohde@drv-rlp.de



Indikationen

- » Abhängigkeit von Alkohol
- » Abhängigkeit von Medikamenten

Rehabilitationsplätze

145 Einzelzimmer plus 10 Plätze in der Außenwohngruppe in Landau

Reha-Programme

- » Stationäre Rehabilitation
Dauer: in der Regel 13 Wochen,
kann bei Bedarf verlängert werden.
- » Reha mit Praktikum: Integrierte Adaption
Dauer: Stationäre Rehabilitation plus 12 Wochen
integrierte Adaption in Landau
- » Kombinierte Rehabilitation
Dauer: Stationäre Reha plus ambulante Phase
mit mindestens 26 Wochen

Schnittstellenmanagement

Wenn Sie Fragen oder ein besonderes Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartnerinnen:

Sabine Hoffmann

Telefon: 06345 20-146

Mobil: 0170 3599884

Fax: 06232 17-127202

E-Mail: sabine.hoffmann@drv-rlp.de

oder stellenmanagement-eu@drv-rlp.de

Heike Zoller-Bernhart

Telefon: 06345 20-134

Mobil: 0162 2596284

Fax: 06345 20-211

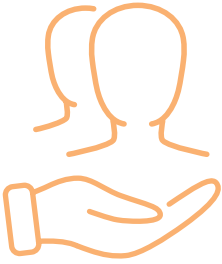
E-Mail: heike.zoller-bernhardt@drv-rlp.de

oder stellenmanagement-eu@drv-rlp.de

Indikation - Was wir behandeln

Wir sind eine Fachklinik zur Rehabilitation Abhängigkeitskranker. Wir behandeln Menschen ab 18 Jahren, die an Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit erkrankt sind.

Indikationen



- » Abhängigkeit von Alkohol (F10.2)
- » Abhängigkeit von Medikamenten (F13.2)

Natürlich behandeln wir auch die körperlichen und seelischen Folge- und Begleiterkrankungen. Gegebenenfalls arbeiten wir bei schon bestehenden oder akuten Erkrankungen mit externen Fachärzten zusammen.

Folge- und Begleiterkrankungen

- » Depressionen
- » Angststörungen
- » Persönlichkeitsstörungen
- » Traumabedingte Störungen
- » Psychovegetative Beschwerden
- » Herz-Kreislaufkrankungen
- » Erkrankungen des Verdauungstraktes
- » Stoffwechselerkrankungen
- » Adipositas
- » anhaltende somatoforme Schmerzstörungen
- » Schlafstörungen
- » Nikotinabhängigkeit

Kontraindikationen

- » Akute oder instabile psychische oder somatische Erkrankungen
- » erhöhter Pflegebedarf

Drogenabhängigkeit oder Polytoxikomanie behandeln wir im Zusammenhang mit den oben genannten Hauptdiagnosen.



Beziehung von Patient und Therapeut
entscheidend.

Der Weg zur Reha - nahtlos von Entgiftung zur Entwöhnung

Bevor wir abhängigkeiterkrankte Menschen zur Rehabilitation aufnehmen können, müssen sie

- » entgiftet von suchterzeugenden Substanzen und frei von Entzugssymptomen sein und
- » eine Kostenzusage des Leistungsträgers (Deutsche Rentenversicherung oder Krankenkasse) haben.

Bei Bedarf kooperieren wir mit Fachärzten in der Region, Allgemeinkrankenhäusern und Psychiatrischen Krankenhäusern, um bei der Entgiftung zu unterstützen.

Sie sind erste Ansprechperson

Für die abhängigkeiterkrankten Menschen sind Sie als Suchtberatungsstelle die erste Ansprechperson und begleiten sie vom Antrag bis zur Nachsorge.

Im Sinne der Patientinnen und Patienten arbeiten wir eng zusammen. Setzen Sie sich bitte frühzeitig mit uns in Verbindung, falls eine nahtlose Aufnahme der Patientin oder des Patienten nach der Entgiftung notwendig ist.

In der Regel benötigen wir mindestens vier bis acht Wochen Vorlaufzeit von der Bewilligung bis zur Aufnahme. In besonderen Fällen ist auch eine schnellere Aufnahme möglich.

Ansprechpartnerinnen

Irina Ferder

Telefon: 06345 20-106

Fax: 06345 20-119

E-Mail: irina.ferder@drv-rlp.de

Sabine Stuppi

Telefon: 06345 20-157

Fax: 06345 20-119

E-Mail: sabine.stuppi@drv-rlp.de

Behandlungskonzept - Beziehung von Patient und Therapeut entscheidend

Wir sehen Abhängigkeit als Krankheit mit unterschiedlichen Krankheitsursachen, -risiken, Krankheitsverläufen und Behandlungsmöglichkeiten. Um das Ziel der Rehabilitation, die dauerhafte Abstinenz der Patientinnen und Patienten zu erreichen, setzen wir auf einen umfassenden Reha-Ansatz auf der Grundlage des bio-psycho-sozialen Modells. Grundlage ist eine tragfähige therapeutische Beziehung von Patientinnen und Patienten und ihren Behandlerinnen und Behandlern.

Deshalb arbeiten wir in Wohn- und Therapiegruppen mit festen Bezugstherapeutinnen und -therapeuten. Feste Bezugsärztinnen und -ärzte versorgen unsere Patientinnen und Patienten medizinisch.

Unser Rehabilitationsziel: eigenverantwortliches Leben mit beruflicher Perspektive

Dass die Patientinnen und Patienten eigenverantwortlich leben lernen und im Beruf wieder Fuß fassen, ist das Ziel der Rehabilitation.

Auch bei den Leistungsträgern stehen diese Ziele im Vordergrund. Leistungen zur Rehabilitation im Auftrag der Rentenversicherung sollen die Erwerbsfähigkeit erhalten oder wiederherstellen, die Krankenversicherung möchte einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit vorbeugen.

Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten intensiv daran,

- » eine dauerhafte Abstinenz herzustellen und zu erhalten sowie die Rückfallhäufigkeit und -dauer zu mindern,
- » körperliche und seelische Störungen weitgehend zu bewältigen,
- » sie dauerhaft in Arbeit, Beruf und Gesellschaft wiedereinzugliedern.

Unsere Reha-Programme - individuell und passgenau

Abhängigkeit hat viele Gesichter. Unterschiedliche Suchtmittel wie Alkohol und Medikamente, treffen auf unterschiedliche Lebensgeschichten und Persönlichkeiten. Auch der Rückhalt in der Familie oder im Freundeskreis ist unterschiedlich. Deshalb bieten wir passgenaue Reha-Programme an.

Stationäre Reha

Wie lange die stationäre Reha dauert, richtet sich nach dem Grad der Abhängigkeit, nach den sozialen und beruflichen Belastungen sowie den psychischen Problemen. Bei ärztlichen Untersuchungen und in Gesprächen wird der Reha-Bedarf festgestellt und danach die Reha-Dauer festgelegt. In der Regel sind das 13 Wochen.

Reha mit Praktikum: Integrierte Adaption

Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, belastende Schulden oder ein Umfeld, das die Abstinenz nicht unterstützt - in solchen Fällen brauchen Menschen im Anschluss an die stationäre Reha eine besondere Unterstützung. In unserer Außenwohngruppe in Landau stehen 10 Therapieplätze zur Verfügung, um das eigenverantwortliche Leben und die berufliche Wiedereingliederung unter realen Bedingungen in 12 Wochen zu trainieren. Wir arbeiten mit mehr als 80 Betrieben unterschiedlicher Branchen zusammen, in denen sich die Patientinnen und Patienten in einem Pflichtpraktikum an das Arbeitsleben herantasten können.

Kombinierte Reha

Für alle, die keine längere stationäre Reha brauchen oder trotz des stationären Aufenthalts eine ambulante Reha notwendig ist, bieten wir eine Kombi-Behandlung an.

An die stationäre Zeit schließt sich eine ambulante Phase an. So kann das Erlernete bereits im Alltag eingesetzt und weiter daran gearbeitet werden.

Vor der Therapie steht die Diagnostik

Damit wir einen individuellen Rehabilitationsplan erstellen können, steht vor jeder Therapie eine umfassende Diagnostik. Dabei schauen wir nicht nur aus medizinischer Sicht, sondern klären auch psychische und psychosoziale Störungen, soziale Problemlagen und die berufliche Situation. Wichtig ist uns dabei auch, vorhandene Ressourcen zu erkennen, um sie nutzen zu können.

Medizinische Diagnostik

Wir sichten die medizinischen Unterlagen, klären die Anamnese und führen eine körperliche Aufnahmeuntersuchung, Laboruntersuchung einschließlich Alkohol-, Medikamenten- und Drogen-Screening, Ruhe-EKG sowie Zwischen- und Entlassuntersuchung durch. In regelmäßigen Abständen kontrollieren wir die Laborwerte, den Kreislauf und das Gewicht. Je nach Erkrankung erfolgen Zusatz-Untersuchungen.

Diagnostik der psychischen und psychosozialen Störungen

In der Diagnostik der psychischen und psychosozialen Störungen und Probleme sichten wir die Unterlagen auf diese Aspekte hin, erheben die biografische und psychosoziale Eigen- und Fremdanamnese, beobachten das Verhalten und führen Tests durch. Die funktionale Verhaltens-Analyse gibt Aufschluss über die auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen für das Suchtverhalten.

A woman with brown hair tied back in a ponytail is running on a track. She is wearing a teal zip-up jacket and black pants. She is smiling and looking to her right. The background is a blurred outdoor track with green grass and a grey running path. An orange banner is overlaid on the left side of the image, containing the text.

Mit vereinbarten Regeln das Ziel erreichen.

Angehörige sind wichtiger Teil des Erfolgs

Von der Abhängigkeitskrankung eines Menschen sind immer auch die Partnerinnen und Partner sowie die Angehörigen betroffen. Auch sie brauchen Hilfe und Unterstützung.

Wir binden bei Bedarf die Angehörigen mit in den Rehabilitationsprozess mit Paar- und Familiengesprächen sowie Angehörigenseminare ein.

Unsere Therapieangebote - gesundheits- und berufsorientiert

Die Rehabilitationsziele und unsere Behandlungsangebote stimmen wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten ab.

Wir kümmern uns dabei nicht nur um die Abhängigkeitserkrankung, sondern auch um die körperlichen, sozialen und psychischen Folgen. Besonders wichtig ist uns, unseren Patientinnen und Patienten wieder berufliche Perspektiven aufzuzeigen, sie bei der beruflichen Orientierung und der Rückkehr in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Mit vereinbarten Regeln das Ziel erreichen

In einem Therapievertrag halten wir vorab gegenseitige Regeln fest, die wir unseren Patientinnen und Patienten zusammen mit weiteren Informationen vor dem Aufenthalt zuschicken. Wir bitten sie auch im Vorfeld, uns über ihre Krankengeschichte zu informieren.

Unsere Therapieangebote

Einzel- und Gruppentherapie

In den Therapiegesprächen setzen sich die Patientinnen und Patienten intensiv mit der Abhängigkeitserkrankung und ihren Lebensproblemen auseinander. Innerhalb der Bezugsgruppe, die gleichzeitig die Wohngruppe ist, lernen sie, über Probleme und Konflikte zu sprechen. In Einzelgesprächen mit ihrer Bezugstherapeutin oder ihrem Bezugstherapeuten können sie individuelle, auch sehr persönliche Themen bearbeiten.

Berufliche Reintegration

Damit der Wiedereinstieg ins Berufsleben gelingt, machen wir beispielsweise folgende Angebote:

- » Computer-Training
- » Bewerbertraining
- » Internet-Recherche nach Stellenangeboten
- » Unterstützung bei der Praktikumssuche im Rahmen der **integrierten Adaption**.



Körperlich fit sein für ein neues,
gesundes, aktives Leben.

Ergotherapie

In der Ergotherapie erproben wir die berufliche Leistungsfähigkeit. Auch schauen wir, welche beruflichen Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen wir verbessern können.

Diese Bereiche bieten wir an:

- » Ergotherapie Schreinerei
- » Ergotherapie Gärtnerei
- » Ergotherapie Hauswirtschaft

Zusatzangebote

Patientinnen und Patienten können hier erfahren, wie es sich anfühlt, die Umwelt mit den eigenen Händen zu gestalten und zu verändern.

Wir bieten unter anderem an:

- » Kreative Therapie mit unterschiedlichen Materialien
- » Collagetechniken
- » Holzbrennarbeiten
- » Handwerk Töpfern
- » Flechten von Peddigrohr
- » Specksteinarbeiten

Sport- und Physiotherapie

Körperlich fit sein bedeutet, bereit sein für ein neues, gesundes, aktives Leben. Mit unseren sporttherapeutischen Angeboten sollen unsere Patientinnen und Patienten wieder Körperempfindungen wahrnehmen, ein gesundes Körpergefühl entwickeln und Freude an Bewegung spüren. Unser Team aus Physiotherapeuten und Sportlehrern führt durch ein ärztlich begleitetes Programm aus Sporttherapie, Medizinischer Trainingstherapie, Physiotherapie und Freizeitsport. Denn sportliche Aktivitäten wirken sich positiv auf psychische Probleme wie Angststörungen und Depression aus.

Sporttherapie

Zahlreiche Sportangebote stehen auch in der therapiefreien Zeit zur Verfügung.

Das bieten wir beispielsweise an:

- » Badminton, Tischtennis
- » Volleyball, Basketball
- » Ausdauertraining auf dem Fahrradergometer, Cross-Trainer oder Oberkörperergometer
- » Nordic-Walking, Lauftraining
- » Krafttraining an Geräten
- » Boulderwand
- » Bogenschießen (saisonal)
- » Power-Sport
- » Rückenschule, Koordinationstraining

A person is seen from behind, standing in a forest with their arms raised in a gesture of relaxation or joy. The scene is bathed in the warm, golden light of a sunset or sunrise, with the sun low on the horizon, creating a hazy, atmospheric background. The person is wearing a dark-colored t-shirt. The overall mood is peaceful and serene.

Entspannen und zur Ruhe kommen:
beim Laufen im Wald.

Physiotherapie

Bei chronischen Beschwerden oder Muskelschwäche empfehlen wir unsere physiotherapeutischen und physikalischen Angebote:

- » Krankengymnastik
- » Manuelle Therapie
- » Massage
- » Wärme- und Kälteanwendungen
- » Kinesiotaping
- » Manuelle Lymphdrainage

Ernährungsberatung

Unser Team von Diätassistentinnen, Sporttherapeuten, Psychologen und einem diätetisch geschulten Koch vermittelt in Schulungen alles Wichtige rund um das Thema Ernährung und Bewegung und zeigt in der Lehrküche, dass gesunde Ernährung auch schmeckt. Auch halten wir ein eigenes Adipositas-Programm vor. Natürlich versorgen wir die Patientinnen und Patienten auch mit einer ihrer Erkrankung entsprechenden Kost.

Seminare (Indikative Angebote)

Seminare ergänzen das Behandlungsprogramm.

Sie finden immer in einer Gruppe statt. Ein Auszug aus unseren Angeboten:

- » Angstbewältigung
- » Depressionsbewältigung
- » Ganzheitliches Gedächtnistraining
- » Kreativtherapie
- » Musiktherapie
- » Nichtrauchertraining
- » Selbstsicherheitstraining
- » Stressbewältigung

Sozialberatung

Unsere Diplom-Sozialarbeiterinnen helfen, finanzielle und behördliche Probleme zu klären. Sie unterstützen beispielsweise in Fragen des Lebensunterhaltes oder beim Regulieren der Schulden, klären bei Sorgerechtsfragen auf, stellen hilfreiche Kontakte her und helfen, Anträge zu stellen. Falls notwendig, können unsere Mitarbeiterinnen auch ein "Betreutes Wohnen" einleiten.

BORA-Sozialdienst

Ebenso beraten die Mitarbeiterinnen des BORA-Sozialdienstes zur beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation (BORA). Sie zeigen in Abstimmung mit dem multiprofessionllen Team den Patientinnen und Patienten bei besonderen beruflichen Belangen Wege zurück in den Beruf, wie beispielsweise die Stufenweise Wiedereingliederung, auf oder informieren unter anderem zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Lernen, die Freizeit sinnvoll zu nutzen

Für unsere Patientinnen und Patienten ist es sehr wichtig, ihre Freizeit künftig sinnvoll zu gestalten. Deshalb können sie bei uns - mit und ohne Therapeut - neue Freizeitaktivitäten entdecken oder wiederfinden. Viele unserer Angebote aus der Sport- oder Kreativtherapie stehen auch außerhalb des Therapieplans zur Verfügung.

Die Umgebung der Fachklinik Eußerthal bietet außerdem hervorragende Möglichkeiten für Wanderungen, Waldläufe, Nordic-Walking, Mountainbiking und Klettern.



Auch nach der Reha abstinent bleiben.

Wohnen: Einzelzimmer in fester Wohngruppe

Alle unsere Patientinnen und Patienten haben Einzelzimmer in einer festen Wohngruppe. Darauf sind wir stolz, denn Einzelzimmer sind in der Reha für Abhängigkeits-erkrankte eher selten. Die Zimmer haben Dusche, Toilette, Telefon und ein Radio.

Wohnen in einer festen Gruppe

Die Wohngruppe mit höchstens 12 Personen hat einen eigenen Aufenthaltsraum, eine Küche und einen Gruppentherapieraum.

Beschützte Frauengruppe

Sofern notwendig, können Frauen auch in einer beschützten Frauengruppe untergebracht werden.

Fernsehen, Internet, Computer

Unser Fernsehraum ist zu bestimmten Zeiten geöffnet. Freies WLAN gibt es in unserem Café.

Zugang ohne Hürden

Alle Bereiche der Klinik sind barrierefrei und über Aufzüge zugänglich. Behindertenstellplätze für private Pkw sind vorhanden.

Auch nach der Reha abstinent bleiben

Besonders im ersten Jahr nach der stationären Rehabilitation ist es für viele Patientinnen und Patienten - trotz bester Abstinenzvorsätze - besonders schwer durchzuhalten und nicht rückfällig zu werden.

Deshalb legen wir allen ans Herz, auch nach der Reha Hilfe anzunehmen. Wir unterstützen bei der Suche nach einer ambulanten Fortführung oder ambulanten Nachsorge, helfen beim Antrag, nehmen Kontakt zur Nachbehandlungsstelle auf, informieren über das Krankheitsbild und den Therapieverlauf und vereinbaren entsprechende Termine.

Den Anschluss an eine Selbsthilfegruppe erachten wir als sehr wichtig. Deshalb vermitteln wir bereits während der stationären Behandlungszeit Kontakte zu verschiedenen regionalen Gruppen.

WAS UNS AUSZEICHNET



Langjährige, ausgezeichnete Expertise

auf dem Gebiet der Abhängigkeitserkrankungen.



120 hoch motivierte Reha-Spezialistinnen und Spezialisten,

die unsere Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg zurück in Alltag und Beruf begleiten.



Zertifiziert nach QMS-Reha

Wir sind eine nach dem Qualitätsmanagementsystem QMS-REHA® zertifizierte Klinik. Qualität hat bei uns einen hohen Stellenwert, und wir vergleichen daher unsere Ergebnisse permanent mit anderen Reha-Kliniken unseres Spektrums.



Mitglied im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

DigiSucht - suchtberatung.digital

Wir beraten Betroffene und unterstützen Angehörige, die eine Onlineberatung zu allen Fragen rund um die Themen Drogen, Sucht, Substanzkonsum, Glücksspielen und Medienkonsum - professionell, kostenlos und anonym in Anspruch nehmen. Hier können auch zuständige Berater vor Ort gefunden werden.

Impressum:

Herausgeber: Fachklinik Eußerthal
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4-6, 67346 Speyer

Fotos: Archiv der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz,
AdobeStock.com

Nummer: RLP 4004

Stand: März 2025